



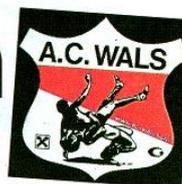
Foto: Andreas Tröster

Alles oder nichts! Österreichs Ringer-Hochburg muss heute (19.30) im alles entscheidenden Final-Retourkampf dem Ansturm von Götzis Stand halten. Das ist für AC Wals nach dem überraschenden 22:28 im Auswärtsduell kein einfaches Unterfangen.

„Sechs Punkte sind aber nicht die Welt, es muss uns gelingen, einen Kampf zu drehen“, weiß Max Außerleitner sen. Der Walser Erfolgstrainer gesteht aber ein: „Freilich müssen dazu

Hochburg darf nicht fallen

„Umfaller-frei“ will AC Wals im Hexenkessel Walsfeldhalle sein Meistersüppchen kochen



So wollen heute Florian Marchl, Maximilian Außerleitner, Georg Marchl und Amer Hrustanovic die Gegner aus Götzis in die Mangel nehmen.

auch die in Götzis gewonnenen Fights wieder geholt werden.“ Und da waren einige ordentlich knapp...

Große Umstellungen soll es keine geben. Der Ungar Molnar wird trotz Flops im Hinkampf auf dem Legionärsplatz erwartet.

Auf ein, zwei Überraschungen darf ruhig gewettet werden. Außerleitner: „Wir müssen kompakt auftreten, auch bei Niederlagen Punkte mit anschreiben.“

Die Walser konnten auf dem Weg zum Showdown 79 ihrer

123 Kämpfe gewinnen. Dabei stechen zwei „Mister 100 Prozent“ ins Auge: Parade-Ringer Amer Hrustanovic, der maximale 18 Fights bestritt, immer im Freistil und griechisch-römisch anpackte. „Klar kostet das sehr viel Kraft, aber ich mache es gerne für die Mannschaft“, ist der HSZ-Fighter für heute heiß. Zweiter im Bunde ist Cheftrainer-Sohn Maxi Außerleitner, der acht Mal auf die Matte stieg und sie jedes Mal auch als Sieger verließ.

„Die Situation ist schon schwierig, wir stehen mit dem Rücken zur Wand“, räumt der 18-jährige SSM-Schüler ein. Für ihn klar: „Jeder muss seine Leistung bringen – Umfaller wie in Götzis sind verboten!“

Sonst ist der 46. Mannschaftstitel futsch, die jüngste Meisterserie (seit 2006) gerissen und die Vorarlberger im sechsten Finalduell erstmals Sieger. Darauf setzen die rund hundert angesagten Götzis-Fans. Wäre kein Wunder, würden die Zuschauer diesmal in der Walsfeldhalle die Tausender-Schallmauer durchbrechen. Deshalb erklärt auch Obmann Toni Marchl unabhängig vom Ausgang des Titeltent-scheids: „Der Sieger ist schon jetzt der Ringsport!“

Übrigens: Steht es nach einem Walser Sieg gesamt remis (z. B. 50:50), gibt das Plus an Schulter-siegen den Ausschlag. Da steht's nach dem Hinkampf noch 0:0!

Robert Groß

Alle Kämpfe des AC Wals auf einen Blick

	S/K	S/K	1. Finale	S/K	Punkte
	Freistil	gri.-röm.		Gesamt	
Amer Hrustanovic	6/9	8/9	S+N	14/18	51
Maxi Außerleitner	6/6	2/2	S	8/8	30
Florian Marchl	1/3	7/9	S	8/12	30
Georg Marchl	6/7	1/2	N	7/9	26
Benedikt Puffer	1/1	5/8	S	6/9	22
Philipp Crepaz	6/8	-	N	6/8	20
Zelimkhan Ahmedov	2/4	4/6	S	6/10	19
Tamas Zoltan	5/7	0/1	S	5/8	17
Anton Marchl	-	3/4	-	3/4	10
Gabor Molnar	-	2/3	N	2/3	9
Tahir Eskil	1/2	1/2	-	2/4	8
Stefan Fuchsreiter	-	2/2	-	2/2	8
Franz Ronacher	1/3	1/3	N	2/6	8
Istvan Kozak	-	2/2	-	2/2	7
Radovan Valach	1/2	1/2	N+N	2/4	6
Franz Holzer	1/4	0/4	-	1/8	5
Helmut Mühlbacher	1/2	0/1	-	1/3	5
Manfred Brötzner	1/1	-	-	1/1	3
Peter Philippitsch	-	1/1	-	1/1	3
Christian Brötzner	0/1	-	-	0/1	1
Martin Berger	-	0/1	-	0/1	0
Lubos Cikel	0/1	-	N	0/1	0
	39/61	40/62		79/123	

S = Siege, K = Kämpfe, N = Niederlage